



**GCE A level**

1223/01-A

**GERMAN - GN3**

**ORAL – STRUCTURED DISCUSSION**

**SET 1**

2011

#### **INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

No dictionaries are allowed.

Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

Der Umwelt zuliebe:

## In London fährt man jetzt Fahrrad

Politiker erklären immer, man solle mehr für den Klimaschutz tun und, wenn möglich, das Fahrrad benutzen. Sie lassen sich dann aber trotzdem von ihrem Chauffeur in einer riesigen Limousine zum nächsten Termin fahren.



**Boris, Bürgermeister:  
Mietrad statt Limousine**

Londons Bürgermeister Boris Johnson jedoch ist jetzt tatsächlich aufs Rad umgestiegen und will damit ein gutes Beispiel in Sachen Umweltschutz geben.

Um seinen Plan vom „umweltbewussten London“ zu realisieren, hat der Bürgermeister das so genannte *Mietradprojekt* ins Leben gerufen.

Die Idee: An 400 Stationen in der Londoner Innenstadt können sich Bürger und Touristen Fahrräder mieten, um damit von A nach B zu kommen. Rund 6 000 Fahrräder sind auf die City verteilt worden. Die



**Fahrrad-Mietstation**

Räder sollen vor allem für kürzere Strecken benutzt werden – die ersten 30 Minuten sind nämlich kostenlos, die erste Stunde kostet ein britisches Pfund. Danach wird es bedeutend teurer.

Bürger mit einer Postadresse in Großbritannien können sich per Internet als Mitglieder registrieren lassen. Sie erhalten dann einen Schlüssel, mit dem sie die Fahrräder aktivieren können. Touristen, die nur kurz in London sind, können ganz einfach mit ihrer Kreditkarte an den Automaten der 400 Stationen für die Mieträder bezahlen. So soll London zu einer umweltfreundlicheren Stadt werden.

### Überlege dir die folgenden Fragen:

- Wie unterschiedlich handeln Boris Johnson und andere Politiker in Sachen Umweltpolitik?
- Wie funktioniert der Fahrradverleih? Wer kann mieten und wo? Was kostet es?
- Wie beurteilst du das Projekt? Gibt es noch andere Möglichkeiten, den Verkehr in großen Städten zu entlasten?



**GCE A level**

1223/01-B

**GERMAN - GN3**

**ORAL – STRUCTURED DISCUSSION**

**SET 2**

2011

### **INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

No dictionaries are allowed.

Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

**Was Millionen Menschen nicht haben, hier wird es verbrannt:**

## Heizmaterial Brot

Bis zu 20% aller Lebensmittel landen auf der Müllhalde. Ein Skandal. Da ist zum Beispiel das Brot. In den Supermärkten müssen die Regale immer voll sein. Deshalb wird bis kurz vor Ladenschluss gebacken. Ein großer Teil des Brotes wird dann weggeworfen, denn am nächsten Tag will es keiner mehr haben. Damit verschwendet man nicht nur Lebensmittel, sondern auch wertvolle Energie.



**Volle Regale bis zum Ladenschluss...**

Nun hat ein Bäcker eine Teillösung gefunden. Jeden Tag musste er knapp ein Fünftel der Backwaren wegwerfen, weil sie einen Tag später nicht mehr verkauft werden dürfen. So will es das Gesetz. Backwaren aber haben fast

den gleichen Brennwert wie Holz. Statt sie also auf den Müll zu werfen, werden sie nun mit Holz vermischt und verbrannt.



**..dann weg damit ins Feuer.**

„Wir heizen unsere Backöfen also mit erneuerbarer Energie, und das ist CO<sub>2</sub>-neutral“, erklärt der Bäcker. „Denn Holz und Korn wachsen immer wieder neu und verbrauchen dabei das CO<sub>2</sub>. Das ist natürlich keine perfekte Lösung, denn wir verbrennen Lebensmittel, und andere Menschen haben nicht genug zu essen. Schuld daran aber sind nicht wir, sondern die Verbraucher. Anders als früher will jeder immer frisches Brot kaufen, und nicht das Brot von gestern.“ Er hat kalkuliert, dass man ein Kernkraftwerk schließen könnte, wenn alle Bäckereien so handeln würden.

**Überlege dir die folgenden Fragen:**

- Welches Dilemma hatte der Bäcker, und was war seine Lösung?
- Wie umweltfreundlich ist dieses Konzept?
- Wie denkst du über diese und andere Formen der Energiegewinnung?



**GCE A level**

1223/01-C

**GERMAN - GN3**

**ORAL – STRUCTURED DISCUSSION**

**SET 3**

2011

#### **INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

No dictionaries are allowed.

Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

## Neue Bio-Kampagne in München:

### *Wörter richtig trennen? - Müll richtig trennen!*



#### **Kaffeefilter in die Bio-Tonne!**

Jeder weiß: Wenn man ein Wort falsch trennt, ist das ein Fehler. Wenn man Müll falsch trennt, so meint die Stadt München, ist das ein noch größerer Fehler, ja, ein Skandal. Also wirbt das Münchner Umweltamt für bessere Trennung beim Müll mit Plakaten, auf denen Wörter falsch getrennt sind, wie zum Beispiel *Tom-ate* statt *To-mate*. Dazu gibt es Werbung auf Müll-fahrzeugen, auf Postkarten, in Kinos und in U-Bahnstationen.



Ähnliche Aktionen in vergangenen Jahren waren sehr erfolgreich, und die Stadt München will erreichen, dass die Bürger weiterhin erfolgreich Müll trennen. Um wirklich alle Münchner Haushalte zu erreichen, wurden auch 500 000 Info-Flyer verteilt.

In diesem Jahr geht es besonders um die Sammlung von Bioabfällen, die als Basis für Strom und Kompost viel zu wertvoll zum Wegwerfen sind. Damit rückt auch beim Abfalltrennen das Thema Klimaschutz in den Vordergrund: Pro Jahr produziert die Stadt München aus den eingesammelten Bioabfällen Energie für 1600 Haushalte. Der umweltfreundlich erzeugte Strom ersetzt fossile Brennstoffe wie Kohle und Erdgas.

Für die Münchner ist die braune Komposttonne kostenlos; daher könnte auch diese Mülltrennungskampagne erfolgreich sein. Und wenn die Münchner Bürger ihre blaue Papiertonne auch richtig benutzen, braucht man viel weniger Bäume für die Papierproduktion.

#### **Überlege dir die folgenden Fragen:**

- Was will die Stadt München mit ihrer Kampagne erreichen, und wie macht sie das?
- Wie wichtig ist das Sammeln von Bio-Müll?
- Was sollte man sonst noch für den Umweltschutz und den Klimaschutz tun?



**GCE A level**

1223/01-D

**GERMAN - GN3**

**ORAL – STRUCTURED DISCUSSION**

**SET 4**

2011

#### **INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

No dictionaries are allowed.

Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

## Ökostrom -Projekt:

# “Unser Kraftwerk ist das Wetter”

Für die Bewohner von Dardesheim, einer Stadt in Sachsen-Anhalt, ist das Wetter das größte Kraftwerk. „Sonne und Wind kosten nichts“, sagt Heinrich Bartelt, der Windparkbetreiber. Der rund tausend Einwohner große Ort versorgt sich selbst mit elektrischem Strom, der mit Wind, Sonne und Biomasse hergestellt wird.



**Solarzellen auf vielen Dächern**

Heute glänzen auf vielen Dächern Photovoltaikanlagen, Elektroautos fahren mit Ökostrom. Allein die 30 Windräder speisen 40-Mal so viel Energie ins Netz, wie die Einwohner verbrauchen. Mit diesem Ökostrom aus Dardesheim sollen jetzt auch 250.000 Einwohner im Harz beliefert werden.

Das Projekt wurde mit zehn Millionen Euro

vom Staat finanziell unterstützt und kann bei jedem Wetter stabilen Ökostrom produzieren.

Die Vorteile sind klar: Es entsteht kein CO<sub>2</sub>, und es gibt keine Abhängigkeit von Öl, Gas und Kohle. Doch kann das wirklich funktionieren? Kritiker denken, dass Solar- und Windkraft eine sichere Stromversorgung nicht garantieren können. Manche Wissenschaftler denken inzwischen anders. An der Universität Kassel haben sie herausgefunden, dass eine Stromversorgung Deutschlands mit Ökostrom theoretisch möglich ist. In Dardesheim beispielsweise steht am Ortsrand eine Biogasanlage. Sie produziert Gas aus Biomasse, mit dem ein konventionelles Kraftwerk betrieben wird. Die Anlage kann dann einspringen, wenn der Wind mal nicht stark genug pfeift oder die Sonne nicht scheint.



**Autofahren – umweltfreundlich**

## Überlege dir die folgenden Fragen:

- Wie relevant ist der Titel dieses Artikels für die Stadt Dardesheim?
- Was sind die Vor- und Nachteile des Ökostroms?
- Wie denkst du über die Zukunft von alternativen Energiequellen?



**GCE A level**

1223/01-E

**GERMAN - GN3**

**ORAL – STRUCTURED DISCUSSION**

**SET 5**

2011

### **INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

No dictionaries are allowed.

Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

**BBC-Dokumentation gibt zu denken:**

## Sechs junge Briten als Wanderarbeiter in Südostasien

Eine Gruppe von sechs jungen Briten will herausfinden, wie britische preiswerte Lebensmittel auf der anderen Seite der Welt produziert werden und was Globalisierung bedeutet. Erste Station: eine Thunfischfabrik, in der 800 Mitarbeiter streng nach EU-Vorschriften arbeiten.



**Hitze und Gestank beim Fischesäubern**

Unter hohem Zeitdruck säubern sie Fische. Schon nach zehn Minuten wird die 21-jährige Lauren ohnmächtig. Gestank und Hitze konnte sie nicht vertragen. Sie alle arbeiten im Vergleich zu ihren indonesischen Kollegen viel zu langsam.

Weiter geht es zum Shrimpfischen, zum Reisanbauen und dann in einen Slum in Bangkok. Die 19- bis 25-Jährigen sind schockiert über die Armut und entsetzlichen Arbeitsbedingungen und Lebensbedingungen in Thailand und Indonesien.



**Bereit zum Shrimpfischen**

Ihre Erfahrung hat sie nachdenklich und bescheiden gemacht. Nach der harten Arbeit im Reisfeld sind beide Füße des 20-jährigen Josh infiziert. Eine Ärztin schickt ihn in ein Krankenhaus. Er braucht sofort Antibiotika, sonst könnte er die Füße verlieren. Josh hat Glück; viele Reisbauern können sich die Medikamente nicht leisten.

Die Doku-Soap zeigt auch Aufnahmen aus dem Alltag der jungen Briten zu Hause: riesige Kühlschränke, Essensberge und bestens sortierte Supermärkte. Weil der Kontrast zwischen der Dritten Welt und unserem Überfluss so extrem ist, war die Sendung in Großbritannien so erfolgreich.

**Überlege dir die folgenden Fragen:**

- Mit welchen Problemen müssen die sechs Briten kämpfen, und was schockiert sie?
- Welcher Kontrast wird in der Doku-Soap deutlich gemacht?
- Wie können wir im Westen die Arbeits- und Lebensbedingungen in der Dritten Welt ändern? Warum sind wir oft nicht bereit, das zu tun?



**GCE A level**

1223/01-F

**GERMAN - GN3**

**ORAL – STRUCTURED DISCUSSION**

**SET 6**

2011

#### **INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

No dictionaries are allowed.

Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

**Kinderhilfswerk *terre des hommes*\*:**

## Aktion »Straßenkind für einen Tag«

José hat kein leichtes Leben: „Wir müssen kämpfen, um zu überleben“, sagt er. Der Zwölfjährige lebt auf der Straße. Ein rundes Dutzend Kinder gehört zu seiner Gruppe, die in Lima, der Hauptstadt von Peru, unterwegs ist. „Es ist schwierig, gute Schlafplätze für die Nacht zu finden“, erzählt José. „Oft hat man Ärger mit Hausbesitzern oder der Polizei.“ Um nicht zu hungern, müssen die Kinder betteln oder kleine Jobs übernehmen – Parkplätze bewachen, Müll sammeln. Um den Hunger und die Kälte nicht zu spüren, schnüffeln die meisten Kinder Klebstoff – eine billige, gefährliche Droge, die das Gehirn auf Dauer schwer schädigt.



**Straßenkind – jeden Tag**

Seit dem 20. November 1989 gibt es die Kinderrechts-Resolution der Vereinten Nationen, die allen Kindern bestimmte

Grundrechte garantieren soll. Tausende haben diese Rechte heute immer noch nicht.



**Alexander mit Bauchladen – für einen Tag**

Mit der Aktion „*Straßenkind für einen Tag*“ will das Kinderhilfswerk *terre des hommes*\* auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam machen. Jeweils am 20. November „spielen“ Kinder an vielen Orten in Deutschland die Rolle von Straßenkindern: Sie putzen Autoscheiben oder verkaufen Kleinigkeiten aus dem Bauchladen. „Wir wollen, dass Straßenkinder zur Schule gehen können und ein sicheres Zuhause haben“, sagt Alexander, der genauso alt ist wie José und im Ruhrgebiet lebt.

\**terre des hommes* is the name of an international federation to support children in need

### Überlege dir die folgenden Fragen:

- Wie verschieden ist deiner Meinung nach das Leben für José und Alexander?
- Welches Ziel hat die Aktion von *terre des hommes*?
- Wie denkst du über Hilfsorganisationen für unterprivilegierte Menschen, und wie erfolgreich sind sie?



**GCE A level**

1223/01-G

**GERMAN - GN3**

**ORAL – STRUCTURED DISCUSSION**

**SET 7**

2011

#### **INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

No dictionaries are allowed.

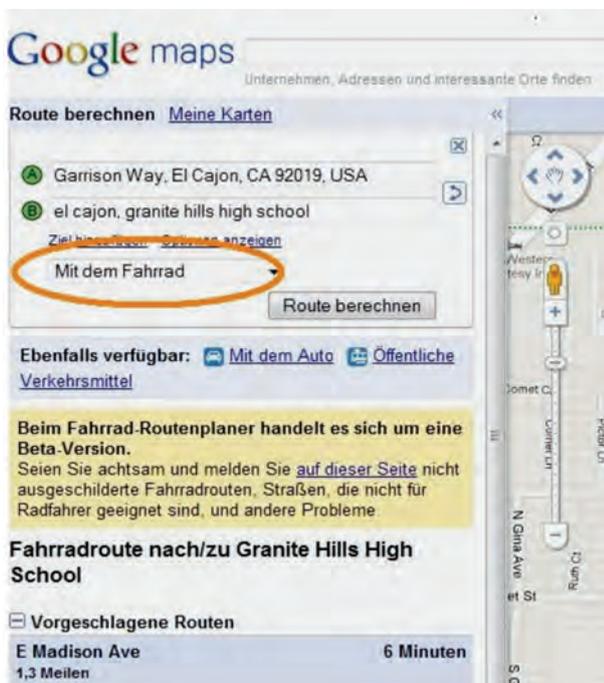
Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

Nie mehr bergauf fahren:

## Endlich: *Google Maps* auch für Radfahrer

Seit über vier Jahren kann man durch *Google Maps* nach fast allen Orten auf der Welt suchen. *Google Maps* weiß, wo eine Sehenswürdigkeit ist oder wie man die nächste Apotheke findet. Bisher konnten solche Routen nur für Autos und Fußgänger kalkuliert werden. Doch jetzt können auch unmotorisierte Zweiradbesitzer ihren Weg zur Arbeit oder ihren Wochenendtrip per *Google Maps* planen.



„Fahrrad“ anklicken

Seit Oktober des vergangenen Jahres arbeitet ein fünfköpfiges Team daran, Informationen über mögliche Routen und

deren Eigenschaften in das Programm zu integrieren. Dabei sind einige interessante Features herausgekommen. *Google Maps* berechnet keine simplen Routen von A nach B. Sobald man „Fahrrad“ wählt, verändert sich das Kartenbild. Reine Fahrradwege ohne Autoverkehr werden dunkelgrün dargestellt, Radwege an Straßen erscheinen dagegen hellgrün. Selten befahrene Straßen ohne Radweg sind gepunktet, und Straßen, die für Fahrräder ungeeignet sind, bleiben weiß.



Radweg finden

Außerdem erkennt *Google Maps* automatisch Hügel und Berge und führt den Radfahrer, soweit es möglich ist, an ihnen vorbei. Man braucht also nie mehr bergauf zu fahren. Wem die vorgegebene Route nicht gefällt, der kann sie per Drag & Drop individuell verändern.

Überlege dir die folgenden Fragen:

- Welche Vorteile gibt es für den Fahrradfahrer durch den neuen Google-Dienst?
- Warum muss der Radfahrer nicht mehr bergauf fahren, wenn er nicht will?
- Wie sinnvoll findest du Navigations- und andere Internet-Dienste allgemein?



**GCE A level**

1223/01-H

**GERMAN - GN3**

**ORAL – STRUCTURED DISCUSSION**

**SET 8**

2011

#### **INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

No dictionaries are allowed.

Candidates will be allowed a preparation period of 15-20 minutes. Any notes made during the preparation should be very brief notes rather than a script and will be handed to the examiner at the end of the examination.

Candidates must **not** write on the card.

„Freunde“ in aller Welt:

## Parallelwelt Facebook

500 Millionen aktive Nutzer gibt es weltweit. Jeder scheint auf Facebook zu sein, hat „ein Profil“ und korrespondiert gleichzeitig mit vielen Menschen, die bei Facebook „Freunde“ heißen aber eigentlich gar keine sind. Denn wer kann schon 400 oder noch mehr Freunde haben? Und dann bekommst du eine Mail, in der irgendeine Person, die du auch nicht kennst, dich als „Freund“ gewählt hat. Ein Klick, und schon hast du noch einen Freund mehr.



Sei mein Freund...

Für Marion ist das zu doof. Sie findet, dass sie kein Profil in irgendeinem Netzwerk braucht. „Wenn andere Menschen mir wirklich etwas wert sind, dann werde ich das auch ohne Facebook erfahren“, meint sie. Für sie ist Facebook wie eine Parallelwelt, eine Welt

neben dem realen Alltag. Manche Menschen scheinen mehr darin zu leben als im wirklichen Alltag. Mehrmals am Tag loggen sie sich ein, verbringen Nächte und Tage damit, allein vor einem Bildschirm zu sitzen und dabei manchmal zu lächeln. Fast scheint es so, als ob ohne Facebook nichts mehr funktionieren würde.



...oder meine Freundin.

Doch etwas Positives könnten solche sozialen Netzwerke in Zukunft vielleicht doch erreichen, meint auch Marion. Sie könnten vielleicht helfen, politische und soziale Probleme öffentlich zu machen, damit viele Menschen davon erfahren und vielleicht etwas dagegen tun.

Überlege dir die folgenden Fragen:

- Was erfahren wir über Facebook?
- Wie denkt Marion über Facebook?
- Wie denkst du persönlich über Facebook und andere Netzwerke?